

Wim Cox (Mitte) stellte im Beisein von Dankmar Bangert de Vondel (v.l.), Bezirksbürgermeisterin Helga Blömer-Frerker, Joachim Bauer sowie Beatrice Bülter von der Grün Stiftung seinen Fotoband „Waldlicht“ vor.

BILD: EICKLER

Ein Spiel von Licht und Schatten

Wim Cox fand Motive für seinen neuen Bildband im Stadtwald

Pflanzen verwandeln Sonnenstrahlen in organische Stoffe. Der Kölner Fotograf dreht diesen Prozess mit der Kamera scheinbar um und lässt den Wald so wieder zu Licht werden.

VON MARION EICKLER

Lindenthal - „Viele Leute entspannen in der Sonne. Ich kann das nicht. Ich werde immer nervös, weil ich das


Licht mit der Kamera einfangen will“, erläuterte der Fotograf Wim Cox der Bezirksbürgermeisterin Helga Blömer-Frerker anlässlich der Vorstellung seines Bildbandes „Waldlicht“ in der Kunsthalle des Lindenthaler Rathauses. Das Spiel von Sonnenstrahlen und Schatten fasziniert den Fotografen, und so zeigen seine Bilder Lichtspiele, die dem Wald eine ganz neue räumliche Dimension geben. Darüber hinaus wirken sie unkörperlich. So, als wäre es der Kamera gelungen, die orga-

nische Substanz, die die Bäume mittels Photosynthese aus Licht gewinnen, wieder in Licht zurück zu verwandeln.

Das 88 Seiten starke Buch umfasst 52 farbige Abbildungen sowie Texte von Ulrike Jagla-Blankenburg, Dankmar Bangert de Vondel und Engelbert Broich. In ihnen sind Gedanken und Überlegungen zum Thema Licht formuliert. Sie begleiten und erläutern die eindrucksvollen Fotografien von Wim Cox. Die Motive für stammen ausnahmslos

aus dem Kölner Stadtwald. In ihrem Vorwort zu dem Bildband schreiben Joachim Bauer vom Amt für Landschaftspflege und Grünflächen und der Hamburger Professor für Städtebau, Dittmar Machule: „Wim Cox blickt mit seiner Fotografie hinter die Dinge. Den abgebildeten Waldräumen wird ihr Unerklärbares aber nicht genommen. Natur lässt sich nicht erobern.“

Das Buch ist im Bachem-Verlag erschienen und kostet 24,95 Euro.

 www.bachem-verlag.de